

Wie du effiziente Notizen schreibst

Die wichtigste Fähigkeit für ein erfolgreiches Studium



arrowup.de

Mit Bestnoten zum Traumberuf

Mit weniger Aufwand bessere Noten schreiben

Unsere Anleitung zu effizienten Notizen

Hier ist Niklas, dein persönlicher Bestnotencoach im Studium!

Kurz zu mir, seit 2020 beschäftige ich mich **intensiv mit Lernmethodiken** und der eigenen Produktivität. Im Endeffekt habe ich dadurch mein **Abitur mit 1,0** bestanden und absolviere jetzt mein **Vollzeitstudium nebenher ohne Probleme**.

Bei ArrowUp habe ich schon mehreren Dutzend Studenten dabei geholfen, **mit weniger Aufwand bessere Noten** zu schreiben. Und das egal, ob es sich um Medizin, Jura, BWL oder MINT handelt.

Dabei ist mir eine Sache aufgefallen...

Ich wurde in den letzten Jahren häufig gefragt, wie ich es schaffe, scheinbar ohne Probleme **in jeder Klausurenphase alle Prüfungen gut bis sehr gut** zu bestehen, ohne mich dabei für Wochen in einem Keller ohne Menschenkontakt einzusperren.

"**Du musst doch irgendein System dafür haben**", haben mir meine Kommilitonen gesagt. Was ich dir auf jedenfall sagen kann, ist, dass es **keinen heiligen Gral oder eine Wunderpille** gibt, die dich ohne Probleme auf einen Schlag nur noch Bestnoten schreiben lässt.

Allerdings zeigen die besten Studenten alle gewisse Muster, dass sie systematisch von anderen unterscheidet und entscheidend für die sehr guten Ergebnissen sind.

Und eine dieser grundlegenden Fähigkeiten ist es, effiziente Notizen zu schreiben. Denn wer mit 15, 20 oder 30 Seiten Notizen aus jeder Vorlesung geht, legt sich selber so viel Stoff zum Wiederholen auf, dass gute Noten unmöglich werden.

Wenn du diese Punkte befolgst (was jetzt auch keine Quantenphysik ist), dann wirst du in der nächsten oder spätestens übernächsten **Klausurenphase bessere Noten schreiben**.

Aber genug um den heißen Brei geredet, kommen wir direkt zu den Tipps!



Vorab: Wie gehen denn die meisten vor, wenn sie Notizen schreiben?

Die meisten haben ein Tablet mit Stift (schonmal sinnvoll), laden sich dort das Skript hoch und beschriften die Vorlesungsfolien oder machen einfach frei Hand Notizen zu allem was der Professor sagt (wie eine Art menschlicher Fotokopierer).

In beiden Fällen hat man nach der Vorlesung viele Seiten an Notizen (entweder das ganze Skript oder 5-10+ Seiten an eigenen Notizen).

Was ist das Problem an dieser Vorgehensweise?

Vielen ist schon bewusst, dass klassisches Notizen schreiben an sich kein Lernen ist. "In der Vorlesung schreibe ich eh nur mit, das lernen mach ich ja danach...", höre ich viele Studenten sagen. Ganz nach dem Motto: Das Wissen ist dann auf dem Papier, aber nicht im Kopf. Nur warum sollte man das lernen auf später aufschieben?

Viele Wörter in der Vorlesung mitzuschreiben oder die Vorlesungsfolien zu beschriften macht dir nur doppelte Arbeit. Du brauchst zu Beginn Zeit mitzuschreiben und im Nachhinein nochmal (deutlich mehr) Zeit, um das Ganze erneut durchzugehen und den Stoff überhaupt zu verstehen.

Ich weiß, es ist einfach sehr bequem, sich in der Vorlesung eher berieseln zu lassen oder einfach alles mitzuschreiben, aber ist das so sinnvoll, wenn du dir damit im Nachhinein deutlich mehr Aufwand machst?

Denke nicht. Also können wir uns merken: Unser Gehirn muss aktiv werden, damit lernen passiert und aus dem Grund ist stumpfes Mitschreiben nahezu sinnlos, weil es nur zu deutlichem Mehraufwand in der Zukunft führt.

Nur wie macht man jetzt effiziente Notizen?

Nun ja, es ist so, dass Professoren vielleicht Experten in ihrem Gebiet sind, sonderlich gut lehren können leider nur wenige (stimmst du mir zu?). Das führt dazu, dass die Vorlesungen gefühlt eher für andere Professoren strukturiert sind, als für (noch) ahnungslose Studenten.

Ich will darauf hinaus, dass der Stoff vom Professor NICHT in der sinnvollsten Reihenfolge vorgestellt wird, um es zu lernen und zu verstehen.

Wenn du also alles der Reihe nach vom Skript notierst, werden deine Notizen also natürlicherweise sehr unstrukturiert, wodurch du natürlich auch viel mehr Notizen brauchst und natürlich auch nichts davon langfristig hängenbleibt, wenn du ja gar nicht wirklich nachvollziehen kannst, was du da überhaupt aufschreibst.

Um dafür gibt es eine ganz einfache Lösung: Warte, bevor du aufschreibst. Nimm erstmal mehr Wissen vom Professor auf, denk darüber nach und schreibe es dann auf. Strukturiere dir die Informationen erst im Kopf, um es DANACH auf dem Papier festzuhalten.

Wenn du anfängst, das Wissen auf diesem Weg erstmal im Kopf zu verarbeiten, wirst du direkt weniger Wörter brauchen und mehrere Zusammenhänge kompakt aufschreiben können.

Wenn ein Kommilitone dich fragt, worum es in der Vorlesung ging, dann liest du ja auch nicht deine Notizen vor, sondern du gibst es ihm strukturiert und kompakt mit. Genau das willst du auch bei deinen Notizen machen.

Aber kleine Warnung: Das wird nicht leicht sein und sich erstmal ungewöhnlich und anstrengend anfühlen, aber genau dann machst du es richtig, weil du dann anfängst dein Gehirn in der Vorlesung aktiv zu nutzen.

Da eine gewisse Anstrengung also nötig ist, um effizient vorzugehen, wollen es wir uns aber trotzdem einfach machen und diese neue Methode Schritt für Schritt einbauen.

Um also direkt in die Umsetzung zu kommen und effizientere Notizen zu schreiben, möchte ich dir folgende Anleitung mitgeben:

1. Mach dir bewusst, dass der klassische Weg Notizen zu machen ineffizient und viele Notizen aufzuschreiben Zeitverschwendung ist und du daher anfangen musst, aktiv in der Vorlesung dabei zu bleiben.
2. Statt nach jedem 2. Satz vom Professor Notizen aufzuschreiben, tu es z.B. ab jetzt nach jedem 4. Satz und erhöhe so schrittweise immer weiter die Menge an Informationen, die du im Kopf verarbeitest, bevor du es aufschreibst. Du willst langfristig ganze Themenabschnitte vom Professor aufnehmen können, bevor du es aufschreibst, um es dann direkt kompakt und strukturiert festhalten zu können.
3. Als letztes wollen wir uns von den klassischen linearen Notizen lösen, weil Wissen nie eine lineare Abfolge von Fakten, sondern eher ein dichtes Netz aus vielen Verbindungen zwischen den Fakten darstellt und wir das auch in unseren Notizen so festhalten wollen.

Diese Methode ist aber sehr fortgeschritten und nicht leicht zu erlernen, weshalb wir das nur den Studenten in unserem Training beibringen, wie sie mit minimalen Wörtern ganze Vorlesungen notieren, ohne dass der Stoff direkt wieder vergessen, sondern zu 80% nachhaltig abgespeichert wird.

Wenn du mehr über diese Methode und effizientes Vorgehen in der Uni lernen willst, dann klick gerne hier mal auf den Link und bewirb dich für ein kostenloses Erstgespräch, wo wir dir individuell schon einmal kostenlos weiterhelfen!



Ansonsten wünsche ich dir jetzt noch viel Erfolg und bessere Noten in deinem Studium!

Dein Niklas